

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1813

56 (14.7.1813) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e y l a g e

zu No. 56.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1813.

Obrigkeitliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation des Peter Fineisen, Hattlemüller zu Oberschwandorf.

(2) Peter Fineisen, Hattlemüller zu Oberschwandorf, hat sich insolvent erklärt. Es wird deßhalb über sein Vermögen Sankt erkannt, und zur Liquidation der Passiven Tagfahrt auf Montag den 26ten July vor dem Theilungskommissariat daselbst anberaumt, wobey dessen Gläubiger bey Strafe des Ausschlusses ihre Forderungen zu liquidiren haben.

Stockach den 23. Juny 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Müller.

Schuldenliquidation und Güterverkauf des Wendelin Strittmatters in Schwarzhalben.

(2) Die Gläubiger des Wendelin Strittmatters in Schwarzhalben werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen an selben am Dienstag den 27ten d. M. in der Früh um 8 Uhr vor einer diesamtlichen Kommission im Wirthshaus zu Seebugg um so gewisser anzugeben, als sie damit nachher nicht mehr gehört werden würden.

Nach geschehener Liquidation wird das halbe Haus, 2 Juchert 1 Viertel Matten; 1 Juchert 2 Viertel Acker, und 15 Juchert Ausfeld zur Befriedigung besagter Gläubiger an den Meistbiethenden verkauft werden, wobey Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögensattestaten sich zu versehen haben.

Bonnorf den 1. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Widmann.

Ediktalvorladung und Schuldenliquidation.

(2) Der Müller Johann Georg Erler

von Reichenbach hatte die Mühle des Nikolaus Kaiser zu Obergebisbach, diesseitigen Amtes, im Bestand, und hat sich vor einiger Zeit von da heimlich fortbegeben.

Es wird daher gegen denselben und sein mit Beschlagnahm belegtes Vermögen der Sanktprozess erkannt, und zur Vornahme der Aktiv- und Passiven-Schuldenliquidation Tagfahrt auf Samstag den 21ten August d. J. Vormittags 9 Uhr bey Großherzogl. Amtsrevisorat dahier angeordnet; wobey dessen Gläubiger und Schuldner zu erscheinen haben, widrigenfalls erstere von der Masse ausgeschlossen, letztere aber zur Zahlung der Forderungen des Erler, wie sie in seinen Aufschreibungen erschemen, ohne eine fernere Einwendung anzunehmen, verfällt werden.

Eben so wird Johann Erler aufgefordert, bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile von heute an bis zum 21. August d. J. sich vor unterzeichneter Behörde zu stellen.

Zualeich wird zur Vermeidung der Kosten den etwaigen auswärtigen Gläubigern des Erler bemerkt, daß nach der vorliegenden Vermögensuntersuchung dessen reines Aktivvermögen bloß in 18 fl. 45 kr. bestehe.

Säckingen den 2. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gerhard.

Schuldenliquidation des verstorbenen Joseph Kienzler von Schönwald.

(3) Auf Ansuchen der Erben des verstorbenen Joseph Kienzler sogenannten Hölzbauren von Schönwald werden sämtliche Gläubiger desselben zur Liquidation ihre Forderungen, und zur Erzielung eines Nachlassvertrags auf Montag den 19ten July d. J. vor das Amts-

revisorat dahier vorgeladen, um ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, indem die Nichterschreinernden von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen werden müßten.

Tryberg den 21. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Amtskrevisorat.
Ernst.

Vorladung des Bernhard Mayer von Uttenhofen.

(2) Der milizpflichtige, durch das Loos zum Militärdienst bestimmte, in vorigen Anzeigebülleten bereits einberufene Bernhard Mayer von Uttenhofen, hat sich zwar wieder gestellt, ist aber kürzlich, da er nach Karlsruhe hätte transportiert werden sollen, wieder entwichen.

Derselbe wird andurch neuerlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bey dem diesseitigen Amte zu stellen, widrigens gegen ihn nach der Landeskonstitution verfahren werden würde.

Blumensfeld den 28. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
v. Haubert.

Vorladung des Martin Lauber von Beuren.

(2) Der milizpflichtige Martin Lauber von Beuren, welcher durch das Loos zum Großherzoglichen Kriegsdienste bestimmt worden, ist entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dem diesseitigen Amte wieder zu stellen, und sich wegen seines bösslichen Austritts zu verantworten, widrigens man gegen ihn jenes verfügen würde, was die Landeskonstitution gegen derley Ausreißer verordnet.

Blumensfeld den 28. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
v. Haubert.

Vorladung des Martin Rebel von Eppingen.

(3) Martin Rebel Bürgersohn von Eppingen, ohne Profession, welcher im Jahr 1792 ohne obrigkeitliche Erlaubniß sich entfernt hat, wird andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, da andernfalls nach der Landeskonstitution gegen ihn wird verfügt werden.

Bretten den 23. Juny 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kettig.

Vorladung des Rekruten Fr. Joseph Müller von Häusern.

(2) Franz Joseph Müller von Häusern, Schreiner, geboren im Jahre 1793, muß zum Großherzogl. Bad. Militär einrücken, und befindet sich im Inlande auf der Wanderschaft.

Derselbe wird anmit vorgeladen, binnen 4 Wochen sich vor Amt um so gewisser zu stellen, widrigens nach den höchsten Verordnungen gegen ihn verfahren würde.

St. Blasien den 28. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Wegel.

Vorladung Milizpflichtiger.

(3) Da die Reservisten Franz Wilhelm Hechel, Joh. Wilhelm Siegrist und Andreas Wärtle von Schluchtern das Loos zum wirklichen Militärdienste getroffen hat, dieselbe sich aber bösslich entfernt haben; so werden solche andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bey dahiesigem Amte um so gewisser zu erscheinen, als widrigensfalls nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werden solle.

Sinsheim den 21. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Krancher.

Vorladung des Deserteur Andreas Hug von Endingen.

(3) Der zum zweytenmal aus seiner Garnison in Karlsruhe treulos entwichene Andreas Hug von Endingen wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen bey der unterzeichneten Stelle sich um so sicherer zu stellen und zu seiner Pflicht rückzukehren, als sonst nach Maasgabe der diesfalls bestehenden Gesetze gegen ihn würde vorgefahren werden.

Endingen den 22. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Bau Müller.

Vorladung des Professor Schuar, reisender mechanischer Künstler aus Wien

(3) Professor Schuar, reisender mechanischer Künstler aus Wien, wird hiemit öffentlich aufgefordert, die dem hiesigen Einhornwirth Kah schon vor zwey Jahren für eine Schuld von 60 fl. 12 kr. als Faustpfand zurückgelassenen goldenen mit guten Steinen besetzten Ohrenringe binnen sechs Wochen gegen Bezahlung der Schuld auszulösen, widrigens

dieselben nach dem Ansuchen des Pfandinhabers nach Ausfluß des Termins gerichtlich versteigert, aus dem Erlöse die Schuld sammt Kosten getilgt, und der allenfallsige Rest in amtliche Verwahrung genommen werden solle.

Baden im Murgkreise den 18. Juny 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schneizer.

Obrigkeitliche Kundmachungen.

Landesverweisung.

(2) Der wegen Betrügereyen hier in Untersuchung gefandene Joh. Baptist Staißer von Droß aus Ungarn, (welcher auch vorgiebt, von Nordweil im Breisgau gebürtig zu seyn) ist von dem Großherzogl. Hofgerichte zu Freyburg mittelst hohen Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen, und heute aus seinem Arreste entlassen worden.

Signalement.

Er mißt 5 Schuh 4 Zoll, ist magerer Statur, und besonders daran kennbar, daß er am rechten Fuße etwas hinket und auf der linken Seite ein gebrochenes Unterkiefer, dann auf der Stirne linker Seite eine Hiebnarbe, und eine weitere auf der rechten Seite über den Augenwinkel hat. Seine Gesichtsfarbe ist blaß, die Stirne etwas hervorragend, die Augen grau, die Nase spizig und gerad, der Mund und besonders das Kinn klein, die Haare braun, und hinten in einen geflochtenen Zopf gebunden. Er trägt ein schwarz seidenes Halstuch, eine kurze Jacke, lange Hosen und ein über einander gehendes mit gelben Knöpfen besetztes Gilet, sämmtlich von grünem Tuche, dann Stiefel ohne Kappen, und einen schwarzen runden Hut von Filz.

Stoßlach den 25. Juny 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Müller.

Landesverweisung.

(2) Susanne Großin von Laibach gebürtig, welche wegen Landstreicherey und Mitwissenshaft von Diebstählen seit dem 28ten September 1811 in dem hiesigen Zuchthaus gefänglich eingesperrt, wurde heute nach er-

standener Strafzeit entlassen und der gesammten Großherzogl. Bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Diese Person ist dormalen 25 Jahr alt, 5' 1" groß, von gesetzter Statur, hat ein länglicht Gesicht, mit blasser Gesichtsfarbe, hellbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, breite Nase, kleinen Mund, gute Zähne, spiziges Kinn. Ihre bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einer Schwabenhaupe, weiß und roth gestreiften Halstuch, gestrickten grau wollenen Jack, roth gestreiften Rock, blau und braun gestreiften baumwollenen Schurz, wollene Strümpfe, ledernen Schuhen.

Mannheim den 26. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.

Kieser.

Strafurtheilspublikation.

(2) Nachdem der militzpflichtige Jakob Binz, Kupferschmidtgesell von Kiegel, der ergangenen Ediktalvorladung nicht gefolgt ist, so wird derselbe hiemit zu Folge hohem Kreisdirektorialbeschlusses vom 22ten Juny d. J. Nr. 9422 seines Vermögens für verlustig erklärt, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Endingen den 1. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dr. Kapferer.

Strafurtheilspublikation.

(3) Bey der außerordentlichen Rekrutenziehung pro 1813 sind nachstehende abwesende Militzpflichtige, benanntlich:

Johann Ulmer, von Oberwolfach,

Matthias Reis, von Schapbach, und

Johann Bächle von Kinzigthal, mit dem

Loos betroffen worden, und haben sich der ergangenen öffentlichen Vorladung gemäß bisher nicht gestellt.

Dieselben werden daher laut hohem Kinzigkreisdirektorialbeschlusses vom 16. d. Nr. 7710 des Ortsbürgerrechts verlustig, wie ihr gegenwärtiges und künftiges Vermögen dem Großherzogl. Fiskus unter Vorbehalt weiterer Abhandlung im Betretungsfall für verfallen erklärt. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfach den 21. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Kupfer.

Strafurtheilspublikation.

(3) Gege: den zum Rekruten bestimmten nach der Affentirung entwichenen Johann Nepomuck Sütterle von Heitersheim ist durch hohen Kreisdirektorialbeschluss vom 11. Juny d. J. Nr. 8741 die Vermögenskonfiskation erkannt worden.

Welches andurch verkündet wird.

Staufen den 16. Juny 1813.

Großherzogliches Bezirksamt
Duttlinger.

Verschollenheitsklärung.

(2) Da der unterm 10. Juny 1812. zur Erhebung seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens innerhalb Jahresfrist vorgeladene Gabriel Kleinhaus von Neumeyer binnen dieser Frist sich weder in Person noch durch Bevollmächtigte gemeldet hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kauttion zur Ruzniekung überlassen, welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Steinbach den 17. Juny 1813.

Großherzogliches Amt.
Gärtner.

Kaufanträge.

Haus-Verkauf.

(2) Auf hohe Dreisamtkreisdirektorialverfügung wird Freytags den 23ten d. M. Nachmittag um 3 Uhr das der Gemeinde Oberhausen zugehörige anderthalbhücker, von Holz gebaute Messnerhaus sammt einem ungefähr 1500 □ Schuh großen Gemüsgärtle in dem dortigen Gemeindegewirthshaus an den Meistbietenden versteigert werden.

Der Ausrufspreis ist 600 fl.

und die Kaufsbedingungen sind:

1. Wird hohe Ratifikation vorbehalten.
2. Ist der Kaufschilling in sechs vom Kaufstage an mit 5 pCto. verzinslichen Jahresterminen zu bezahlen, oder ein demselben gleichkommendes, von der Gemeinde anzuzweisendes Kapital zu übernehmen.
3. Hat der Käufer nebst dem, daß bis zur gänzlichen Abzahlung des Kaufschillings das erste Pfandrecht auf das Haus vor-

behalten ist, zur Bedeckung der Kaufsumme noch weitere Sicherheit zu leisten.

4. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Kenzingen den 3. July 1813.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.

Farenshon.

Haus-Verkauf.

Samstags den 24ten n. M. July wird das Stöckige kleine Haus des in die Gant gerathenen Metzgers Konrad Würth von Stühlingen öffentlich dahier im Adlerwirthshause versteigert werden, wozu man die Kaufs-lustigen mit dem einladet, daß sich die Fremden über ihr Vermögen legal auszuweisen haben, um zur Steigerung zugelassen zu werden.

Stühlingen den 24. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.

v. Schwab.

Reben-Verkauf.

(2) Am 22ten July d. J. werden auf Ansuchen des Rebmanns Joseph Schnell desselben 4 Haufen Reben am untern Schloßberg, e. S. Schustermeister Binder, oben das Augustinerfeld, a. S. Hr. Professor Schmiederer, unten der Alimendweg, an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Ausrufspreis ist 150 fl.

An dem Kaufschilling sollen 120 fl. baar, der Ueberrest sammt Zinsen in einem halben Jahr vom Kaufstage an bezahlt werden.

Bis zur gänzlichen Berichtigung des Kaufschillings wird das erste Pfandrecht vorbehalten, auch wird für das Gütermaaß keine Währschaft geleistet.

Auf diesen Reben haften 25 kr. jährlicher Bodenzins an das städtische Rentamt.

Freyburg den 2. July 1813.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

Wolffinger.

Früchte-Verkauf.

(3) Auf dem hiesigen herrschaftlichen Frucht-kasten liegen ungefähr 2000 Sester Haber dem Handverkaufe ausgesetzt.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

St. Peter den 2. July 1813.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Wingler.